

Olios argelasius (Araneae: Sparassidae) in Bananen in Schleswig-Holstein gefunden

Author: Lemke, Martin

Source: Arachnologische Mitteilungen: Arachnology Letters, 58(1) : 16-17

Published By: Arachnologische Gesellschaft e.V.

URL: <https://doi.org/10.30963/aramit5806>

BioOne Complete (complete.BioOne.org) is a full-text database of 200 subscribed and open-access titles in the biological, ecological, and environmental sciences published by nonprofit societies, associations, museums, institutions, and presses.

Your use of this PDF, the BioOne Complete website, and all posted and associated content indicates your acceptance of BioOne's Terms of Use, available at www.bioone.org/terms-of-use.

Usage of BioOne Complete content is strictly limited to personal, educational, and non-commercial use. Commercial inquiries or rights and permissions requests should be directed to the individual publisher as copyright holder.

BioOne sees sustainable scholarly publishing as an inherently collaborative enterprise connecting authors, nonprofit publishers, academic institutions, research libraries, and research funders in the common goal of maximizing access to critical research.

Olios argelasius (Araneae: Sparassidae) in Bananen in Schleswig-Holstein gefunden

Martin Lemke



doi: 10.30963/aramit5806

Zusammenfassung. Im Dezember 2018 stellte die Feuerwehr in einem Supermarkt in Kiel, Schleswig-Holstein, eine exotische Spinne sicher. Die Art wurde als die mediterrane Sparasside *Olios argelasius* (Walckenaer, 1806) identifiziert, die weder in den Tropen noch in Mitteleuropa beheimatet ist.

Keywords: Alien species, Central Europe, danger prevention, Mediterranean, fruit import, cross contamination

Abstract. *Olios argelasius* (Araneae: Sparassidae) found in bananas in Schleswig-Holstein (Germany). In December 2018 the fire department recovered an exotic spider from a supermarket. The species was identified as the Mediterranean sparassid *Olios argelasius* (Walckenaer, 1806), which is native neither in the tropics nor in Central Europe.

Am 13. Dez. 2018 löste das Auffinden einer unbekanntenen Spinne in einer Lieferung von Bananen in einem Kieler Lebensmittelmarkt einen Feuerwehreinsatz aus. Es wurde eine potenziell gefährliche exotische Spinne befürchtet. Das Tier wurde im Rahmen der Gefahrenabwehr von der Feuerwehr eingefangen und an Mitarbeiter des Landesamtes für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume Schleswig-Holsteins (LLUR) übergeben.

Material und Methoden

Das Tier wurde in Alkohol an den Autor übersandt. Die Bestimmung erfolgte mithilfe von Nentwig et al. (2019). Das Material befindet sich in der Sammlung des Verfassers, die im Centrum für Naturkunde (CeNak) in Hamburg untergebracht ist. Fundort: Lebensmittelmarkt, Kiel Suchsdorf, 54,35245°N, 10,08881°O, 22 m über NN, 13. Dez. 2018.

Ergebnis

Es handelte sich um ein Weibchen der im Mittelmeerraum beheimateten Art *Olios argelasius* (Walckenaer, 1806) (Sparassidae) (Abb. 1-3). Kurzbeschreibung: Kräftige langbeinige Art, Körperlänge 8,5 mm, Prosoma 4 mm breit, Färbung hellgelb, lange ungezeichnete Beine mit starken Stacheln, Tarsi und Metatarsi insbesondere der ersten beiden Beinpaare verdunkelt, zwei gerade Augenreihen, die vordere etwas kürzer, die hinteren Mittelaugen geringfügig kleiner als die übrigen Augen, Chelizeren hellbraun und zu den Klauen hin verdunkelt, große, einfach gebaute spaltartige Epigyne.

Diskussion

Das Auffinden einer mediterranen Art zeigt, dass die Frage, woher eine in einer Bananenlieferung enthaltene Spinne stammt, primär unklar ist. Knapp 7 % der innerhalb der EU gehandelten Bananen stammen aus Europa (europäische Kolonien wie Guadeloupe und Martinique herausgerechnet), über 70 % dagegen aus Lateinamerika (Eurostat 2018).

Südfrüchte werden bereits vor der Verpackung in ihren Ursprungsländern in einem Wasserbad gereinigt (Deutsche Welle TV 2018) und begast, um nicht ungewollt Organismen einzuschleppen (Dawartz in litt.). Bei Bedarf, also wenn trotzdem Organismen festgestellt werden, kann noch im

Hafen eine weitere Begasung stattfinden. Solche werden in Hamburg durch wenige Spezialfirmen durchgeführt. Ein Kollege des Autors hat vor 15 Jahren im Hamburger Hafen gejobbt und dort Bananen umgepackt. Die Bananen wurden nicht in Containern, sondern als Stückgutfracht in Bananenkartons geliefert. Es war an der Tagesordnung, dass Kleingetier, große Spinnen, Skorpione und Schlangen enthalten waren. Es wurde im Akkord gearbeitet. Schlangen wurden mit bereit liegenden Knüppeln erschlagen und der Rest einfach zertrampelt (Salewski in litt.).

Das Einführungspotential steigt mit dem Handelsvolumen; insgesamt ist die Zahl der Einführung gebietsfremder Spinnen zwischen den Jahren 1850 und 2000 kontinuierlich angestiegen, wobei die Umstände von Freisetzungen kaum nachvollziehbar sind (Kobelt & Nentwig 2008). Für ganz Europa sind nur wenige Fälle des Importes „echter Bananenspinnen“ (d.h. aus der Gattung *Phoneutria*, Familie Ctenidae) bekannt: 2016 Großbritannien (Cathrine & Longhorn 2017), 1998 Deutschland (Jäger & Blick 2009) und zwei Fälle in den 1950er Jahren (Schmidt 1956), sowie Belgien 1986 (Baert 1987). Mit Ausnahme des Fundes in Belgien (*Phoneutria nigriventer* (Keyserling, 1891)) handelte es sich immer um *Phoneutria boliviensis* (F. O. Pickard-Cambridge, 1897). Trotzdem nehmen die Anzeigen bei Behörden zu und es wird vorsorglich eine „Bananenspinne“ (also *Phoneutria*) vermutet (Dawartz in litt.).

Der Lebensmittelhändler bezieht seine Bananen aus Südamerika, aus Ecuador und Kolumbien (Firma EDEKA in litt.). *Olios argelasius* kommt weder in tropischen Regionen Südamerikas und Afrikas noch in Mitteleuropa natürlich vor, sondern im Mittelmeerraum (World Spider Catalog 2019) und auf den Kanarischen Inseln (Wunderlich 1987). Das Auftreten dieser Art kann in diesem Fall nur mit Kreuzkontamination beim Lagern der Früchte erklärt werden.

Olios argelasius wird gelegentlich in andere west- und mitteleuropäische Länder eingeschleppt (Nentwig et al. 2019). So sind für die Niederlande drei Nachweise bekannt (Noordijk & de Winkel 2017), einer davon war der Totfund eines adulten Weibchens an einem Scheunentor, die beiden anderen wurden als Fotonachweise ohne nähere Angaben im Naturbeobachtungsportal waarneming.nl gemeldet. In Polen kam es zu einem Nachweis durch Warenimport aus Italien (Rozwałka et al. 2017). Für die Schweiz liegt ein synanthroper Nachweis vor, mit der Vermutung das Tier sei mit Zeltmaterial aus dem mediterranen Raum eingeschleppt worden (Hänggi & Stäubli 2012).

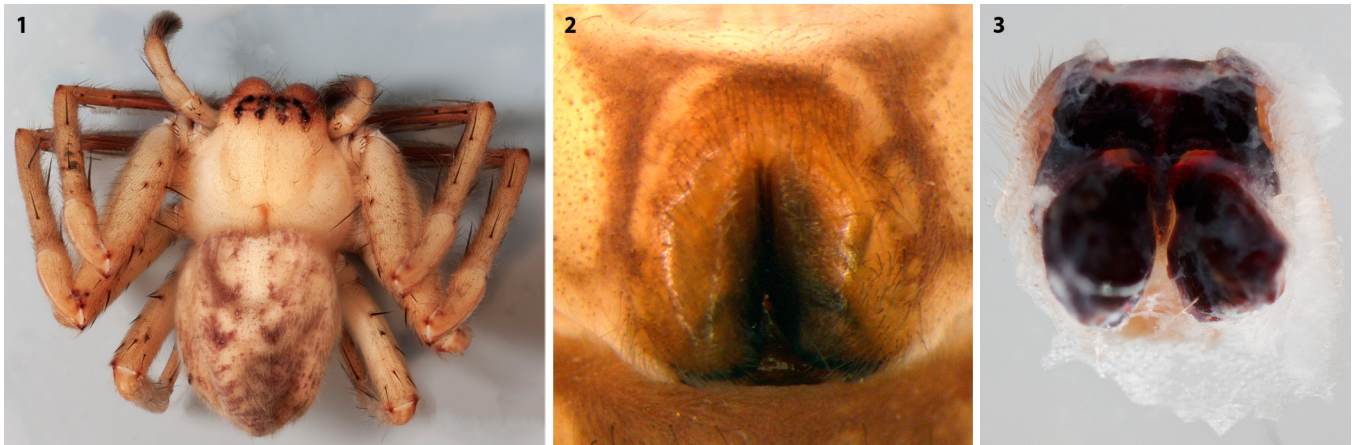


Abb. 1-3: *Olios argelasius* Weibchen. **1.** dorsaler Habitus; **2.** Epigyne eines anderen Tiers; **3.** Vulva; (Fotos 1+3: Lemke, Foto 2: Oger 2019)
Figs 1-3: *Olios argelasius* female. **1.** habitus dorsal; **2.** epigyne from another individual; **3.** vulva (photos 1+3: Lemke, photo 2: Oger 2019)

Danksagung

Der Autor dankt einer Reihe hilfreicher Menschen: Theo Blick für Literaturbeschaffung und viele hilfreiche Anmerkungen, Arne Drews (LLUR, Flintbek) für informelle Zusammenarbeit und Übersendung des Tiers, Sylke Dawartz (Umweltbehörde, Hamburg) für Hinweise zum Südfruchtimport, verschiedene Mitarbeiter der Handelsgesellschaft EDEKA Nord mbH für Auskünfte über die konkrete Bananenlieferung. Maximilian Salewski für interessante Einblicke in den Umschlag von Bananen im Hamburger Hafen. Tobias Bauer (Staatliches Museum für Naturkunde Karlsruhe) für Information betreffend den Import und Behandlung tropischer Waren, Pierre Oger für das Bereitstellen eines Fotos und nicht zuletzt den Gutachtern für hilfreiche Tipps und Anregungen.

Literatur

- Baert 1987 Des Ctenides importées en Belgique avec des bananes. – Nieuwsbrief van de Belgische Arachnologische Vereniging 5: 33-34
- Cathrine C & Longhorn S 2017 Record of *Phoneutria* (Araneae: Ctenidae) from Inverbervie, Aberdeenshire. – Newsletter of the British Arachnological Society 139: 13-15
- Deutsche Welle TV 2018 Ecuador: Sterben der Bananen. – Internet: <https://www.youtube.com/watch?v=MISOSmyfB6U> (1. März 2019)
- Eurostat 2018 Banana Supply in the EU. European Commission, Directorate – General for Agriculture and Rural Development. Table 4. – Internet: https://ec.europa.eu/agriculture/sites/agriculture/files/fruit-and-vegetables/product-reports/bananas/statistics/supply_en.pdf (13. Feb. 2019)
- Hänggi A & Stäubli A 2012 Nachträge zum „Katalog der schweizerischen Spinnen“: 4. Neunachweise von 2002 bis 2011. – Arachnologische Mitteilungen 44: 59-76 – doi: [10.5431/aramit4410](https://doi.org/10.5431/aramit4410)
- Jäger P & Blick T 2009 Zur Identifikation einer nach Deutschland eingeschleppten Kammspinnenart (Araneae: Ctenidae: *Phoneutria boliviensis*). – Arachnologische Mitteilungen 38: 33-36 – doi: [10.5431/aramit3805](https://doi.org/10.5431/aramit3805)
- Kobelt M & Nentwig W 2008 Alien spider introductions to Europe supported by global trade. – Diversity and Distributions 14: 274-280 – doi: [10.1111/j.1472-4642.2007.00426.x](https://doi.org/10.1111/j.1472-4642.2007.00426.x)
- Nentwig W, Blick T, Gloor D, Hänggi A, Kropf C 2019 Spinnen Europas. Version 02.2019. – Internet: <https://www.araneae.nmbe.ch> (5. Feb. 2019) – doi: [10.24436/1](https://doi.org/10.24436/1)
- Noordijk J & Winkel M de 2017 *Eusparassus dufouri* en andere jachtkrabspinnen (Araneae: Sparassidae) getransporteerd naar Nederland [*Eusparassus dufouri* and other huntsman spiders (Araneae: Sparassidae) transported to the Netherlands]. – Entomologische Berichten Amsterdam 77: 58-61
- Oger P 2019 Les araignées de Belgique et de France. – Internet: https://arachno.piwigo.com/index?category/517-olios_argelasius (1. Mär. 2019)
- Rozwałka R, Rutkowski T & Bielak-Bielecki P 2017 New data on introduced and rare synanthropic spider species (Arachnida: Araneae) in Poland (II). – Annales Universitatis Mariae Curie-Skłodowska, Lublin-Polonia 71: 59-85 – doi: [10.2478/v10067-012-0028-6](https://doi.org/10.2478/v10067-012-0028-6)
- Schmidt G 1956 Genus- und Speziesdiagnosen neuer, mit Bananen eingeschleppter Spinnen nebst Mitteilung über das Auffinden der Männchen zweier Spinnenarten. – Zoologischer Anzeiger 157: 24-31
- World Spider Catalog 2019 World spider catalog. Version 20.0. – Internet: <https://wsc.nmbe.ch> (18. Jan. 2019) – doi: [10.24436/2](https://doi.org/10.24436/2)
- Wunderlich J 1987 Die Spinnen der Kanarischen Inseln und Madeiras: Adaptive Radiation, Biogeographie, Revisionen und Neubeschreibungen. Triops, Langen. 435 S.